

So steht es um die Darßbahn

Von Robert Niemeyer

Die Darßbahn soll reaktiviert werden und künftig die Ostseebäder Zingst und Prerow auf dem Darß mit dem Schienennetz verbinden / Doch die Planungen haben sich im Vergleich zum letzten Stand ein wenig verändert / Hier der aktuelle Planungsstand



[Galerie öffnen](#)

Die Meiningenbrücke verbindet bei Bresewitz das Festland mit der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Neben der von 1908 bis 1912 erbauten Brücke führt seit 2012 eine Behelfsbrücke über den Meiningenstrom. Die Behelfsbrücke muss solange genutzt werden, bis die neue Meiningenbrücke gebaut ist. Foto: Detlef Lübcke

Barth/Zingst/Prerow. Es ist das größte Infrastrukturprojekt in Mecklenburg-Vorpommern. Zuletzt war es jedoch etwas stiller geworden um die Reaktivierung der

Darßbahn. Hinter den Kulissen wird aber kräftig geplant, wie das Verkehrsministerium mitteilt. Davor machen allerhand Gerüchte und Fragen die Runde: Von verlegten Terminen für den Spatenstich bis zu der Vermutung, ob es denn überhaupt etwas wird mit dem Projekt. Wir haben einmal nachgefragt.

Barth-Bresewitz: Wie ist der Stand des ersten Bauabschnitts?

Der Abschnitt ist „planfestgestellt“. Das Planfeststellungsverfahren, also die Untersuchung, ob das Projekt generell gebaut werden kann, ist durch. Derzeit wird die Ausführungsplanung für einzelne Bereiche erstellt. Der Baubeginn für erste Teilbereiche sei im Sommer 2023 vorgesehen. Außerdem müssen Pläne geändert werden. Unter anderem müssen Bahnsteighöhen angepasst werden, soll der Bahnhof in Barth ausgebaut und soll in Bresewitz ein neuer Haltepunkt geschaffen werden.

Meiningenbrücke:
Wie ist der Stand?

Im Dezember 2020 wurde die Planung der neuen Brücke an zwei Ingenieurgemeinschaften vergeben. Die Vorplanung für die Kombibrücke läuft. Es soll eine Brücke mit Straße und Schiene gebaut werden. Dabei werden verschiedene Varianten geprüft und mit der Usedomer Bäderbahn als Bauherr der Darßbahn und dem Straßenbauamt abgestimmt.

Bresewitz-Zingst:
Wie sieht's hier aus?

Der dritte Bauabschnitt wird ohne Meiningenbrücke betrachtet. Das Planfeststellungsverfahren läuft. Die Unterlagen werden derzeit überarbeitet. Hintergrund sind Hinweise der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Eisenbahnbundesamt. Bis Mitte 2023 soll der Planfeststellungsbeschluss erfolgen.

Zingst-Prerow:
Wie ist der Planungsstand?

Hier wird derzeit untersucht, auf welcher Trasse die Darßbahn zwischen Zingst und Prerow künftig fahren soll. Derzeit werde dafür die finale Abstimmung zwischen allen Beteiligten vorbereitet. Bis zum Herbst soll die Trasse feststehen.

Wie steht es um
die Finanzierung?

Die muss offenbar noch geklärt werden. Unter anderem geht es dabei um die Anteile des Bundes bei der Finanzierung. Das entsprechende Gesetz dafür, das Gemeindefinanzierungsgesetz, wurde 2020 novelliert. Der Bund kann damit Kosten der

Darßbahn übernehmen, fordert aber vom Land Mecklenburg-Vorpommern eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Darßbahn. Für diese Untersuchung gibt es ein vorgeschriebenes Verfahren. Dessen Beschreibung wurde jedoch erst am 1. Juli abgeschlossen. Erst jetzt konnte das Land einen Gutachter beauftragen, der die Wirtschaftlichkeit untersucht. Ist diese gegeben, soll der Förderantrag beim Bund gestellt werden. Gibt es dann grünes Licht, ist die Finanzierung laut Landesregierung gesichert. Nur mit der gesicherten Finanzierung kann die Darßbahn auch gebaut werden.

Wie teuer wird
die Darßbahn nun?

Noch offen. Im Zuge der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung soll die Kalkulation an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Das heißt: Die Investitionskosten werden aktualisiert und dürften über den bisherigen liegen. Zuletzt wurden Gesamtkosten von 115 Millionen Euro genannt. 50 Millionen Euro würde allein die Meiningenbrücke kosten.

Entgegen früherer Angaben würde sich laut Landesregierung mit dem überarbeiteten Gemeindefinanzierungsgesetz und über das Eisenbahnkreuzungsgesetz die Verteilung der Kosten ändern. 70 Prozent würde der Bund, 30 Prozent das Land übernehmen. Bislang hieß es, dass das Land und die Usedomer Bäderbahn den Löwenanteil tragen müssten.

Wo fährt die
Darßbahn als Erstes?

Bislang hieß es, dass der Abschnitt von der Vinetastadt Barth bis nach Bresewitz für sich eröffnet wird. Das ändert sich jetzt wohl. Der erste und dritte Abschnitt könnten weitestgehend parallel gebaut werden. Baurecht für die Meiningenbrücke soll es 2026 geben. Im besten Fall könnte wohl 2027 die Darßbahn fahren, dann aber gleich von Barth bis Zingst. Für den vierten Abschnitt von Zingst nach Prerow sei eine Inbetriebnahme frühestens zwei Jahre später, also frühestens im Jahr 2029, realistisch.